

GEDOK Brandenburg

AUSSCHREIBUNGSNEWS DEZEMBER 2022

Liebe Künstlerinnen!

Das Jahr neigt sich dem Ende zu. Trotzdem möchten wir Sie noch einmal über Ausschreibungen informieren. Während für die anderen Sparten auf Bundesebene noch an verbindlichen Honorarrichtlinien gearbeitet wird, veröffentlicht der BBK Bundesverband einen Honorarleitfaden für die Bildende Kunst, der vielleicht auch den anderen Berufsfeldern als Anregung dienen kann: <https://www.bbk-bundesverband.de/beruf-kunst/honorare>

Wir wünschen Ihnen einen schönen und erholsamen Jahreswechsel!

Herzliche Grüße

Johanna Huthmacher
Geschäftsführerin GEDOK Brandenburg e.V.

AUSSCHREIBUNGEN

Neustart Kultur: Tausende literarische (Wieder-)Begegnungen mit Autorinnen und Autoren

Anträge können vom 09.01.2023 bis 19.01.2023 gestellt werden.

Der Deutsche Literaturfonds hat im Juli 2020 in Abstimmung mit den Mitgliedsverbänden des Deutschen Literaturfonds – darunter der PEN, der VS – Verband deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller, der Deutsche Bibliotheksverband und der Börsenverein des Deutschen Buchhandels – sowie dem Netzwerk der Literaturhäuser und unter Einbeziehung weiterer Partner ein Strukturförderungsprogramm zur Wiederaufnahme literarischer Veranstaltungen ins Leben gerufen. Das Ziel war es, auf diese Weise wieder tausende literarische Begegnungen zu ermöglichen.

Hunderte Anträge für insgesamt weit über tausend Lesungen wurden bereits positiv beschieden. Aufgrund erneuter Erhöhung der verfügbaren Mittel durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien können auch im Jahr 2023 wieder zahlreiche neue Veranstaltungen gefördert werden.

Das Programm zielt in die Breite unseres Landes, auch in den ländlichen Raum, und richtet sich unmittelbar an alle Institutionen und Veranstalter, bei denen Autorinnen und Autoren zu Wort kommen können und auf ein Publikum stoßen: an Bibliotheken und Buchhandlungen, Literaturhäuser und Literaturbüros (insbesondere jene in den kleineren Städten), Kulturhäuser, Lesereihen und Lesebühnen, Museen und Theater, auch literarische Programme an Schulen und Hochschulen.

Nicht die Autorinnen und Autoren bewerben sich, sondern die Veranstalter planen. Gerade unter den einschränkenden Voraussetzungen – Abstandsregelung, Hygienevoraussetzungen, begrenzte Publikumszahl, monatelange Absenz literarischer Veranstaltungen, massive Einnahmeausfälle und -verluste von Künstlern und Veranstaltern – können solche Kulturveranstaltungen mit deutschsprachiger Literatur (ausgenommen Sachbücher und verwandte Genres), aber auch mit literarischem Gespräch oder monologischem oder dialogischem Sprachwitz in jeder Hinsicht neue Perspektiven für alle an einem solchen Projekt Beteiligten eröffnen, nicht zuletzt auch für das Publikum.

<https://deutscher-literaturfonds.de/neustart-kultur/tausende-literarische-wieder-begegnungen-mit-autorinnen-und-autoren/>

20. Brandenburgischer Kunstpreis

Ausschreibung zum Brandenburgischen Kunstpreis 2023 der Märkischen Oderzeitung und der Stiftung Schloss Neuhardenberg

Einsendeschluss: 10.2.2023

Die Märkische Oderzeitung und die Stiftung Schloss Neuhardenberg laden zur Beteiligung am Brandenburgischen Kunstpreis 2023 ein. Diese Auszeichnung von Künstlerinnen und Künstlern steht unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg, Dr. Dietmar Woidke. Prämiert werden Werke der Malerei, Grafik, Plastik/Installation und Fotografie. Der Preis für Fotografie wird seit 2018 von der Ostdeutschen Sparkassenstiftung gestiftet. Über die Vergabe der dotierten Preise entscheidet eine unabhängige Jury. Das Preisgeld beträgt 4.000 Euro je Kategorie. Bewerben können sich alle Künstlerinnen und Künstler, die im Land Brandenburg leben oder arbeiten. Die Anzahl der Einreichungen ist auf ein Werk begrenzt, das aus mehreren Teilen bestehen kann und in den letzten zwölf Monaten entstanden sein muss. Es darf eine Gesamtfläche von 200 x 130 cm bzw. 130 x 200 cm nicht überschreiten. Plastische Arbeiten müssen physisch von einer Person bewegt werden können. Für Sockel bzw. Podeste ist seitens der Künstlerinnen und Künstler zu sorgen.

Die Bewerbung erfolgt digital mit der Übermittlung mindestens einer Abbildung, die die Arbeit in einer Qualität zeigt, die für eine gedruckte Veröffentlichung geeignet ist (jpg-Datei, mindestens 300 dpi, maximal 3 MB, vorzugsweise per E-Mail). Für den Ausstellungskatalog werden zudem benötigt: eine Vita mit Angaben zum Geburtsjahr und -ort, zur Ausbildung, zu Arbeitsbereichen, Wohn- und Arbeitsort sowie zu den wichtigsten Einzelausstellungen bzw. Ausstellungsbeteiligungen, ein Porträtfoto (mindestens 300 dpi und bitte mit Angabe des Fotografen / der Fotografin sowie mit dem Hinweis, ob eine Mitgliedschaft bei der VG Bild-Kunst besteht) und Angaben zum eingereichten Werk wie Titel, Entstehungsjahr, Technik, Material, Maße (Höhe vor Breite), Versicherungssumme und eine knappe Werkerläuterung. Das erforderliche Bewerbungsformular steht unter www.moz.de/kunstpreis und www.schlossneuhardenberg.de/kunstpreis als Download zur Verfügung.

Eine Vorjury trifft aus diesen digitalen Einreichungen eine Auswahl für die Preisvergabe und für eine damit verbundene Ausstellung, die in Neuhardenberg vom 9.7. bis zum 27.8.2023 gezeigt wird. Die Künstlerinnen und Künstler der so ermittelten Arbeiten werden nach der Nominierung eingeladen, die Originalwerke am 8.6.2023 in Neuhardenberg einzureichen. Die Hauptjury unter Vorsitz von Frank Mangelsdorf tagt am 9.6.2023. Prämiert wird nur das Original. Für die Preisträgerinnen und Preisträger ist eine Mitwirkung an Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit unbedingt erwünscht. Dazu zählen vor allem die Beteiligung an einem filmischen Porträt und die Anwesenheit bei der Preisverleihung.

Aus gegebenem Anlass möchten die Veranstalter auf folgende ergänzende Vorgaben für die Einreichungen hinweisen: Fotografien müssen gerahmt eingereicht werden. Arbeiten aus filigranen Materialien und auf Alu-Dibond sind vom Versicherungsschutz ausgenommen und können nur nach Rücksprache mit den Kuratoren gezeigt werden. Eingereichte Arbeiten, die den oben genannten Vorgaben nicht entsprechen, können nicht zugelassen werden. Die Kuratoren sind zudem in der Umsetzung der Ausstellung frei und behalten sich das Recht vor, im Sinne einer stimmigen Gesamtpräsentation Gewichtungen vorzunehmen.

Die Preisverleihung und gleichzeitige Ausstellungseröffnung findet am Sonntag, dem 9.7.2023, um 12 Uhr unter dem Rundbogendach auf der Kastanienwiese von Schloss Neuhardenberg statt. Die Veranstaltung ist öffentlich, der Eintritt ist frei.

In diesem Rahmen wird auch der Ehrenpreis des Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg für ein Lebenswerk verliehen sowie der Nachwuchsförderpreis für bildende Kunst des Landes Brandenburg,

gestiftet von der Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur. Diese als Stipendium vergebene Auszeichnung richtet sich an Maler, Grafiker, Bildhauer, Objektkünstler sowie Gestalter interdisziplinärer Projekte bis zum vollendeten 40. Lebensjahr. Eine gesonderte Ausschreibung dafür erfolgt durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg.

Der Einsendeschluss für die digitale Bewerbung ist am 10.2.2023 unter der E-Mail-Adresse kunstpreis@moz.de. Postadresse: Märkisches Medienhaus, Brandenburgischer Kunstpreis, Chefredaktion, Kellenspring 6, 15230 Frankfurt (Oder).

Mutter

Bewerbungsfrist: 19.02.2023

Eine Ausschreibung der Kulturkirche Bremerhaven verbunden mit einer Ausstellung vom 04. Juni bis 25. Juni 2023. Es können Arbeiten und Projektentwürfe aus den Bereichen Installation, Skulptur, Objektkunst, Performance und Neue Medien eingereicht werden. Das Ausstellungsthema wird parallel in drei Kirchen des Kirchenkreises Bremerhaven präsentiert.

Die Arbeiten sollen eine Verbindung mit dem Thema und dem jeweiligen Kirchenort eingehen. Die ausgewählten Teilnehmer*innen erhalten ein Ausstellungshonorar, Projektkostenbeteiligung nach Absprache sowie die Erstattung der Reise und Transportkosten.

Was eine „Mutter“ ist, wissen wir. Auch wenn nicht jede Frau eine Mutter ist, so hat doch jeder Mensch eine Mutter. Es gibt die gute Mutter, die schlechte Mutter, die geistige Mutter, die Madonna, die diverse Mutter, die Nicht Mutter, den Mythos Mutter, die lebende Mutter, die verstorbene Mutter, die Künstlerin Mutter, die Schwiegermutter, die Rabenmutter, die Stiefmutter die Übermutter, die kranke Mutter, die gesunde Mutter. Die Mutter als Archetyp die Frauenfigur als Symbol für Leben und Fruchtbarkeit. Das Thema Mutter hat die Dimension von Menschsein mit allen Zeichen von Schwäche und Stärke, Angst und Sicherheit, Autonomie und Authentizität.

Die Kulturkirche Bremerhaven widmet sich 2023 dem riesigen und unerschöpflichen Thema Mutter. Mit unterschiedlichen künstlerischen Positionen sollen die verschiedenen Aspekte der Mutter und die mit ihr verbundenen Erfahrungen als eines der existenziellen Themen des Lebens beleuchtet werden.

Zur Teilnahme eingeladen sind professionell arbeitende Künstler*innen ohne Altersbeschränkung. Die Bewerbung erfolgt per Mail.

https://www.pauluskirche-bremerhaven.de/kulturkirche/ausschreibung_ausstellung_mutter.php

Make Friends AND Art – Versuch einer documenta-Antwort

Bewerbungsschluss (Posteingang): 15.3.2023

Sehr geehrte Künstler*innen,

2022 fand die „documenta fifteen“ in Kassel statt. Das eingeladene Kuratorenteam aus Indonesien hatte den Focus auf den globalen Süden, auf gesellschaftliche, soziale Initiativen und Nachhaltigkeit gelegt. Ins Zentrum des angestoßenen Diskurses rückten zudem Kolonialismus, Rassismus und Fragen kultureller Wahrnehmung und kultureller Aneignung. Vor allem Künstlerkollektive trugen ihre Positionen vor. „Make Friends, not Art“ war als Motto eines Ausstellungsprojektes ausgegeben worden, das auch Besucher*innen in ein großes kreatives Geschehen einbinden sollte. Doch der Antisemitismus-Skandal überschattete das Ausstellungsprojekt. Viele Kunstpositionen blieben unverstanden bzw. zeugten von gegenseitiger Fremdheit, zudem überlagerte der in der Mediendiskussion dominante Begriff der kulturellen Aneignung die Auseinandersetzung. Das Motto „Make Friends, not Art“ erschien für eine internationale Kunstschau fragwürdig. Viele von Ihnen

werden die „documenta fifteen“ gesehen, die Berichte verfolgt und nach einem eigenen Standpunkt dazu gesucht haben.

Im Nachklang zur „documenta fifteen“ will die Kunststation Kleinsassen im Sommer 2023 ein Ausstellungsprojekt starten mit dem Ziel „Make Friends AND Art“, durchaus verbunden mit einer kritischen Auseinandersetzung mit Phänomenen interkultureller Begegnung – als kulturelle Anregung und Bereicherung, ohne den Blick auf problematische historische und aktuelle Entwicklungen auszublenden. Die Kunststation scheint prädestiniert für ein solches Unterfangen, schließlich wurde sie 1979 gegründet, um hier ein kreatives Miteinander von Kunstschaffenden aus aller Welt und von Kunstinteressierten zu ermöglichen. Für dieses Ausstellungsprojekt „Make Friends AND Art“ rufen wir Sie dazu auf, sich mit Ihren eigenen Kunstpositionen zu beteiligen.

Wie positionieren Sie sich als Kunstschaffende im aktuellen Diskurs um den Vorwurf kultureller Aneignung? Sind „weiße“ Reggae-Musik, blonde Dreadlocks und Indianerträume Zeichen multikultureller Begeisterung oder Zeichen interkultureller Ignoranz? Wie nehmen Sie Aspekte interkultureller Begegnungen auf? Als abzulehnende kulturelle Aneignung? Als Erfahrung gesellschaftlicher Vielfalt? Als gegenseitige kulturelle Bereicherung? Als Einschränkung Ihres künstlerischen Schaffens? Als Bevormundung? Als berechtigte Kritik? Vor allem: Wie reagieren Sie in Ihren Werken auf interkulturelle Begegnungen? Sind Neugier und Faszination am Fremden Inspiration und Antrieb zu eigenem Nachforschen und Kunstschaffen? Brechen sie „alte“ Strukturen und Denkmuster auf? Erwachsen daraus gegenseitiges Verstehen und neue Kunst - „friends and art“? Wir laden Sie ein – als einzelne Künstlerin, als einzelner Künstler oder als Künstlergemeinschaft. Vielleicht bilden sich auch spontan neue Partnerschaften und Kollektive aus Kunstschaffenden, die neue, inspirierende Positionen zum Thema finden. Vielleicht entstehen neue Gruppen aus Künstler*innen verschiedener Herkunftsländer. Voller Neugier und Vorfreude wenden wir uns an Sie mit der Bitte, uns Ihre Vorschläge zu unterbreiten. Wir freuen uns auf Kunst aus allen Genres und auch auf Projekte, die aktiv die Ausstellungsbesucher*innen einbinden: „Make Friends AND Art“.

Teilnahmeberechtigt sind alle professionellen Künstler*innen mit Atelier innerhalb der Bundesrepublik Deutschland. Vorgesehen ist eine Publikation mit Vorstellung der teilnehmenden Künstler*innen und ihrer Werke, zumindest als Online-Broschüre oder - soweit es der zeitliche Vorlauf ermöglicht - auch als Print. Ausstellungsort ist die Kunststation Kleinsassen, An der Milseburg 2, 36145 Hofbieber-Kleinsassen in der Nähe von Fulda / Hessen.

Einsendung der Bewerbungsunterlagen an
Kunststation Kleinsassen
MAKE FRIENDS AND ART
An der Milseburg 2
36145 Hofbieber-Kleinsassen

Bewerbungsunterlagen bitte bei Johanna Huthmacher anfragen

Wandel

Wettbewerb: Sparkasse Kraichgau-Preis des Kunstkreises Karlsdorf-Neuthard

Bewerbungsfrist: 16.3.2023

„Die Gewissheit des Wandels ist eine der Konstanten in dieser Welt.“

Diese Erkenntnis hat Heraklit schon vor zweieinhalb tausend Jahren formuliert.

Sie ist insofern also nicht neu. Und sie ist auch nicht auf die materielle Welt beschränkt, sondern durchdringt unser Sein auf allen Ebenen.

Der Wandel scheint eine universelle Notwendigkeit zu sein, der den Menschen an sich, die Gesellschaft in der er lebt und das Zusammenwirken aller Gesellschaften auf der Welt gleichermaßen betrifft.

Eine der wichtigen Fragen zu allen Zeiten ist also, welche Schlüsse der Mensch aus dieser Konstante zieht. Und wie aus den Schlüssen des Einzelnen die Gesellschaften und damit die Lebenswirklichkeit der Menschen geprägt werden.

Preise:

Der Preis der Sparkasse Kraichgau, durch eine Fachjury ermittelt, dotiert mit 500 €

Der Publikumspreis, dotiert mit 200 €

Teilnahme:

Akademische KünstlerInnen und Autodidakten die das 18. Lebensjahr vollendet haben.

Zulassungsbedingungen:

EINE (1) Arbeit pro Teilnehmer, jede Stilrichtung

Bilder bis 100 x 100 cm

Skulpturen bis 100 cm Länge/Breite mit max. 80 kg Gesamtgewicht

Angela Wörner

Enzstraße 2 B

76344 Eggenstein-Leopoldshafen

Mail: kunstkreis@gmx.de

<https://www.kunstkreis-kn.de/>

WOHN- UND ARBEITSSTIPENDIUM GEDOK SCHLESWIG-HOLSTEIN

Bewerbungen durchgehend

Zur Förderung des künstlerischen Schaffens vergibt das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein Wohn- und Arbeitsstipendien im GEDOK Gastatelier in Lübeck für Künstlerinnen der Sparten:
Bildende Kunst, Angewandte Kunst, Literatur und/oder Musik.

Die GEDOK Schleswig-Holstein schreibt die Stipendien mit monatlich 1.100 € (einschließlich Miete und Betriebskostenanteil in Höhe von 500 €) aus.

Das Gastatelier befindet sich in der Altstadt, Holstenstraße 14-16 und steht auch externen Künstlerinnen zur Anmietung zur Verfügung.

<https://www.gedok-sh.de/stipendien/>

© GEDOK Brandenburg e.V., Seebadallee 45, 15834 Rangsdorf, www.gedok-brandenburg.de, info@gedok-brandenburg.de
Wenn Sie unsere Ausschreibungsnews nicht mehr erhalten wollen, können Sie sich jederzeit per E-Mail an info@gedok-brandenburg.de abmelden.